

Norderneyer Bäderzeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Freitag, den 11. Mai 2018

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 108

WETTER



HEUTE 18°
Regenwahrscheinlichkeit 30%
Morgen 24°

HOCHWASSER NORDERNEY

11. Mai: 21.02 Uhr 08.34 Uhr
12. Mai: 22.08 Uhr 09.46 Uhr

LEUCHTFEUER

Sperrungen

Im Laufe der Bausaison gewöhnt man sich langsam daran, wo welche Sperrungen sind und wie man am besten fährt. Wochen dauert es, bis man den kürzesten Weg verinnerlicht hat. Und ab nächster Woche mit dem Baustopp ist wieder alles anders. Dann sind nur noch Fußgänger im Weg.

IN KÜRZE

Städtischer Teekreis

Der städtische Teekreis trifft sich heute nicht. Stattdessen wird am Sonntag ab 11.30 Uhr im Restaurant Ennen, Luisenstraße 16, gemeinsam Muttertag gefeiert, wie Hildegard Hollander mitteilt.

0:0 gegen Ihlow

Die Fußball-Herren des TuS Norderney haben gestern gegen Eintracht Ihlow 0:0 Unentschieden gespielt. „Der Ball wollte nicht rein“, heißt es auf der Facebook-Seite (Bericht folgt).

VOR 25 JAHREN

11. Mai 1993

Die Kreisgruppe Norderney des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) feiert das 25-jährige Bestehen.

VOR 50 JAHREN

11. Mai 1968

„Boeing-beschichtete Bratpfannen“ gibt es auf Norderney bei C. C. Valentien, wie es in einer Werbung heißt.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Bäderzeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info

ÜBER UNS

Norderneyer Bäderzeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney

Die Norderneyer Bäderzeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



Mit einer „Rauschbrille“ vor Augen versuchen die Schüler, auf der Linie zu gehen. Es ist viel schwerer, als es aussieht.



Mitglieder der Selbsthilfegruppe, Vertreter der KGS und der Norderneyer Rotarier rahmen die Schauspieltruppe aus Witten ein. FOTOS: LEIDIG

Aktionstag zu Sucht und Abhängigkeit

SCHULE Theaterensemble führt zwei Stücke in der Aula der Kooperativen Gesamtschule auf

Die Pädagogen hatten acht Stationen für die Schüler vorbereitet.

NORDERNEY/VEL - Der Effekt ist ebenso erstaunlich, wie erschreckend. Mit der „Rauschbrille“ vor den Augen verschwimmt die Umgebung, alles wirkt verzerrt, der Gang wird unsicher und wackelig. Auch die Fahrt mit dem Bobbycar auf der Linie wird zum Abenteuer. Die Schüler der achten bis zehnten Klassen der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Norderney haben am Mittwoch beim Präventionsstag acht Stationen zum Thema Sucht durchlaufen - darunter der Rauschbrillen-Parcours im Mehrzweckraum. Simuliert wird ein Alkoholpegel von 0,8 bis 1,5 Promille. Die Schüler sind beeindruckt, wie sehr ein Rausch die Reaktionsfähigkeit und das Körpergefühl verändert. „Es ist schlimm, weil man alles doppelt sieht“, kommentiert Maja nach ihrer Fahrt.

In der Eingangshalle der Schule schreiben die Mädchen und Jungen auf, was Alkohol für sie bedeutet: Von „interessiert mich nicht“ über „ein Gruppen-Ding“ bis „schädlich“ ist



Katharina Giebel (Mitte) mixte mit den Schülern leckere Cocktails ohne Alkohol.

alles dabei. Zuvor lesen sie Thesen und Beobachtungen zum Thema Alkohol. Unter anderem erfahren die Jugendlichen etwas über das Apfelsaftgesetz, nach dem nichtalkoholische Getränke in Gaststätten billiger sein müssen als alkoholische. Auf Norderney, so habe ein Test in zehn Gaststätten ergeben, hatten sich sieben der Wirte nicht an das Gesetz gehalten, erzählt Lehrerin Catharina Majer, die die Station betreut. Darunter sei auch ein Betrieb, der gern von Jugendlichen besucht werde.

Wie Cocktails ohne Alkohol hergestellt werden und wie sie schmecken, erfahren die Schüler bei der pädagogischen Mitarbeiterin Katharina Giebel in der Schulküche. „Lecker“, ist das Urteil von Sydney und Alina über das selbstgemischte Getränk mit Limetten - und ohne Alkohol. In einem Quiz lernen die Schüler viel über Alkohol. An einer anderen Station erfahren sie, wo man Hilfe bekommt. Vorbereitet wurde der abwechslungsreiche Präventionsstag von Lehrern und vom Sozialpädagogen Thomas Schreiber.

Eindrucksvoll zeigte das Ensemble „Theaterspiel“ aus Witten im Anschluss an die Stationen im Stück „Alkohölle“ die Folgen der Sucht. Am Abend zuvor hatten die Schauspieler bereits vor rund 40 Zuschauern in der Aula eine andere Art der Abhängigkeit in Szene gesetzt. „Philotes“ behandelt die Auswirkungen der Computerspielsucht auf das soziale Leben. Darin taucht der Jugendliche Benny völlig in die Spielwelt ein, die immer mehr mit der Realität verschwimmt. Freunde und Schule geraten in den Hin-

tergrund. „Was würdet ihr machen?“, fragte eine der Schauspielerinnen die jungen und älteren Zuschauer. Sollten Eltern mit dem Jungen diskutieren, ein Zeitlimit für das Computerspiel erteilen oder ihm die Entscheidung überlassen? In der anschließenden Diskussion zeigte sich, wie schwierig und sensibel das Thema der Abhängigkeit und wie sehr das Computerspielen in Familien präsent ist.

Die Norderneyer Selbsthilfegruppe „Dröög Eilandprooters“ hat das Ensemble auf die Insel geholt. Alle drei bis vier Jahre ist ein solcher Präventionsstag an der KGS geplant, damit alle Schüler einmal teilnehmen können. Der Norderneyer Rotary Club finanzierte die Aktion mit 3000 Euro. „Es ist toll, der Jugend so etwas zu zeigen“, sagte der Rotarier Hans Froitzheim zu der Theateraufführung. Der jetzige Leiter des Gästehauses Klipper hat in Köln als Suchtkrankenhelfer gearbeitet und unterstützte die Aktion gern. Rolf van Velzen von der Selbsthilfegruppe bedauerte, dass die kostenlose Vorstellung am Vorabend, die offen für alle war, nicht besser besucht war. Vielleicht haben sie lieber zu Hause vorm Computer gegessen.

Mitspracherecht im Pflegeheim

NORDERNEY - Im Rahmen des „Gesprächskreises für pflegende Angehörige“ findet heute ein Abend zum Thema „Mitspracherecht im Pflegeheim“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr in der Tagespflege der Sander-Pflege in der Marienresidenz in der Georgstraße 5. Betroffene, die einen Angehörigen Zuhause pflegen oder im Altenheim betreuen, und alle Interessierten können teilnehmen. Vor der Sommerpause gibt es einen weiteren Termin am 8. Juni zum Thema „Kommunikation“.

Mannschaft löst sich auf

HANDBALL Letztes Spiel für die Damen I des TuS Norderney

NORDERNEY - „Quasi mit dem allerletzten Aufgebot“ sei es für die Handballdamen I des TuS Norderney am Sonntag zum Tabellenzweiten nach Emden gegangen, so Trainer Henning Padberg, der vom Spiel berichtet: Die HSG aus Emden konnte aus dem Vollen schöpfen.

Die Emdenerinnen begannen furios und beeindruckten das angeschlagene Insel-Team nachhaltig. Nach 15 Minuten stand es 8:1 für Emden, durch eine Auszeit kamen die Nor-

derneyerinnen besser ins Spiel und konnten den Abstand bis zur Pause beim 13:6 halten.

In seiner ruhigen Ansprache verfolgte der Trainer das Ziel, seine verunsicherte Mannschaft aufzubauen, um sich nicht überrollen zu lassen. Die Mannschaft setzte diese Vorgabe gut um, kämpfte um jeden Ball und gewann die zweite Hälfte mit zwei Toren. Der Endstand von 20:15 für Emden war ein mehr als beachtliches Ergebnis für Norderney.

Am Sonntag um 15.45 Uhr findet in der Sporthalle an der Mühle das letzte Saisonspiel gegen den Mitaufsteiger HSG Weener/Bunde statt. Gleichzeitig ist es das letzte Spiel der Mannschaft überhaupt: Durch Studium, Auslandsaufenthalt und Ausbildung löst sich das Team zum Saisonende auf.

Die Mannschaft: Tessa Klostermann; Malin Klostermann, Janna Padberg, Svana Ufen, Nihad Dif, Elena Sideridis, Selena Fischer-Flores, Nele Kühn und Fenja Bolinius.

Firmung von acht Jugendlichen

NORDERNEY - In der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus wird am Samstag, 26. Mai, um 18 Uhr und am Sonntag, 3. Juni, um 10 Uhr die Firmung von acht Jugendlichen in der Kirche Stella Maris gefeiert. Am 26. Mai werden Sydney Finke, Alter Horst 34, Daniel Schwarz, Maybachstraße 15, und Emma Solaro, Wilhelmstraße 6, gefirmt. Die Firmung von Charlotte Forner, Weserstraße 1, Vera Heckelmann, Nordhelmstraße 69, Emma Teriete und Francis Teriete, beide Im Gewerbelände 18, ist am 3. Juni.